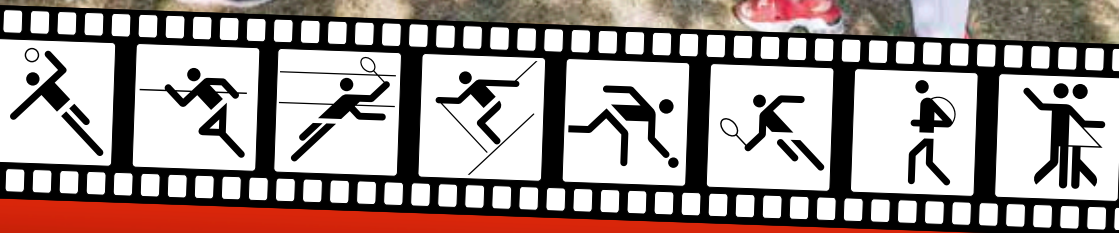
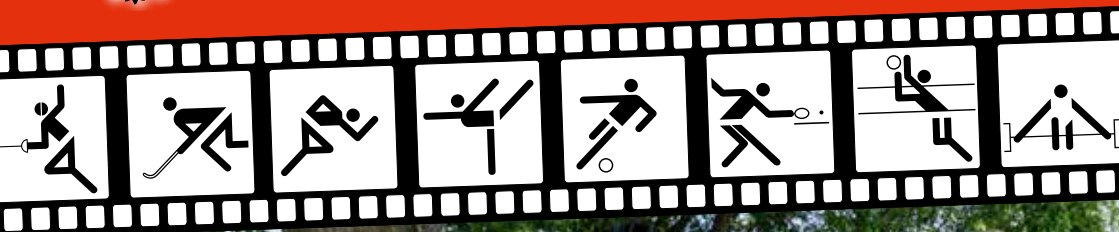


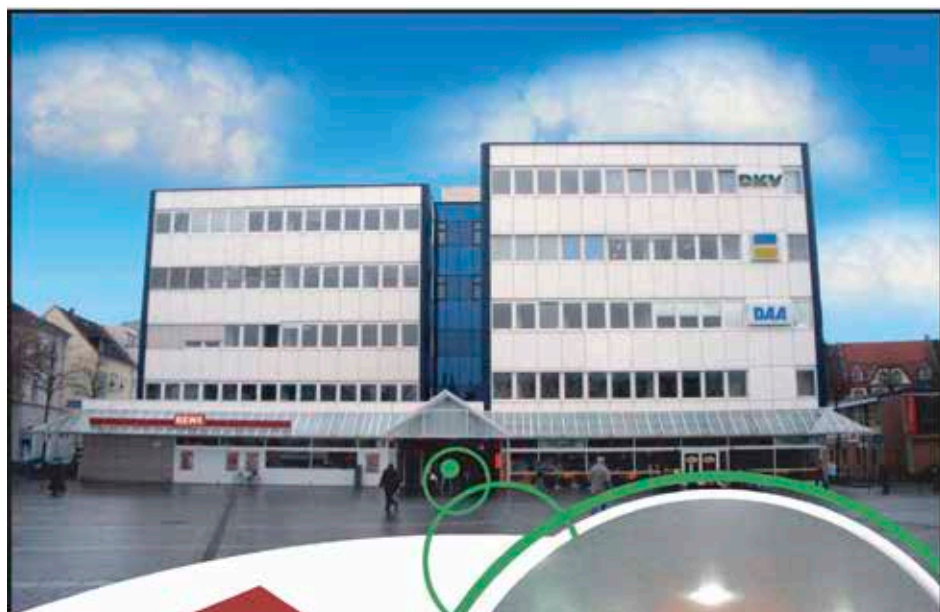
102. Jahrgang - Nr. 5 - Oktober 2024



im Fokus

Vereinszeitschrift der TSG 1861 Kaiserslautern





Stiftsplatz 5
 Telefon 06 31/9 33 16
 Telefax 06 31/6 87 46
 67655 Kaiserslautern

Wir sind durchgehend für Sie da:

Mo. - Do.	08.00 - 18.30 Uhr
Fr.	08.00 - 18.00 Uhr
Sa.	08.30 - 13.30 Uhr

Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner der TSG 1861 Kaiserslautern...

Ich hoffe, ihr habt alle gut den Sommer verbracht und auch fleißig die Olympischen Spiele von Paris geschaut – sicher waren auch einige persönlich vor Ort. Ganz viele der auf der TSG angebotenen Sportarten sind auch olympisch wie Hockey, Fechten, Tischtennis, Handball und Fußball.

Sicher habt ihr nach den Spielen dann auch die in Deutschland geführte öffentliche Diskussion über das „schlechte“ Abschneiden des Teams Deutschland mitverfolgt. Ingo Marburger wurde deshalb auch von der Rheinpfalz interviewt (siehe auch an anderer Stelle unseres Fokus). Ich persönlich muss schon sagen, dass mir diese Diskussion auch ein bisschen ein „innerer Durchmarsch“ ist, wie meine Klassenlehrerin damals auf dem Gymnasium es ausgedrückt hätte.

Gut ist, dass jetzt auch mal die Situation der Vereine als „Keimzelle“ für Talente näher beleuchtet wird. Um es mal freundlich auszudrücken. Unsere TSG kann nur existieren, weil sich viele Ehrenamtliche für ganz wenig Geld auf den Platz oder in die Hallen stellen. Anders wäre dieses System für uns gar nicht finanzierbar.

Und wenn es Konsens in der Gesellschaft wäre, dass die Sportvereine wichtig und gut

für unsere Gesellschaft und den Medaillenspiegel sind, dann muss auch der politische Wille da sein, uns monetär vernünftig auszustatten. Dann könnten wir unsere Trainer vernünftig bezahlen und die Sportanlagen in Ordnung bringen. Klar, natürlich werden in Sonntagsreden von der Politik immer die Sportvereine gelobt und dass sie der soziale Kitt unserer Gesellschaft sind – und am Montag untersagt die ADD der Stadt dann die Auszahlung der „freiwilligen Leistungen“, zu der auch die Förderung der Vereine gehört.

Also gut, dass die Situation der Vereine jetzt zur Sprache kommt – aber ich habe leider die Befürchtung, dass sich nach Olympia diese Diskussion wieder verflüchtigen wird und wir TSG`ler nach wie vor auf uns alleine gestellt sind.

Deswegen – mein Dank an alle Übungsleiterinnen und Übungsleiter, die einen großen Teil ihrer Freizeit auf einem Platz oder in einer Halle stehen und unsere TSG am Leben halten. Wir vom Präsidium würden euch gerne tolle Hallen, Duschen und auch einen angemessenen Lohn zur Verfügung stellen – damit es irgendwann auch wieder mit Olympia klappt.

FRANK DÜPRE, 1. Vorsitzender

Titelbild: Alle Jahre wieder, so wurde auch beim diesjährigen Buchenlochfest die Spende – sprich das Fass Bier - der Karlsbergbrauerei unter fachmännischer Anleitung von Michael Hach angesteckt. Links Frank Düpre (1. Vorsitzender), in der Mitte Michael Hach und rechts die Präsidentin Beate Kimmel.

Sparkasse sponsert Photovoltaik-Anlage der TSG mit 5.000 Euro...

Auf dem Dach der Turn- und Sportgemeinde (TSG) 1861 Kaiserslautern wurde eine Photovoltaik-Anlage errichtet. Die Sparkasse Kaiserslautern hat dieses Vorhaben mit einer Spende in Höhe von 5.000 Euro unterstützt. Beim jährlich auf dem TSG-Gelände stattfindenden Buchenlochfest überreichte Hartmut Rohden, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Kaiserslautern, einen Spendenscheck an die Vereinspräsidentin, Kaiserslauterns Oberbürgermeisterin Beate Kimmel. „Wir unterstützen gerne den Breitensport in unserer Region“, sagte Rohden.

„Der Investitionskostenzuschuss für ein klimaschützendes Projekt passt sehr gut in die Nachhaltigkeitsstrategie der Sparkasse“, ergänzte er. „Entwicklung fördern bedeutet für uns, da zu sein, wo man uns braucht. Deshalb engagieren wir uns seit 150 Jahren in vielfältiger Weise für unsere Region“, erläuterte Andrea Brunnett, Marketingleiterin der Sparkasse Kaiserslautern, und verwies auf das langjährige Engagement ihres Hauses.

Fußballturniere, Tennis, Bubble-Soccer, ein Kegel-Länderspiel, Hockey und andere Sportarten bekamen die Besucher am ersten Samstag nach den Sommerferien auf dem rund zehn Hektar großen TSG-Gelände geboten.

„Wir wollen den Menschen Bewegung nahebringen“, nannte Beate Kimmel eine der Vereinsaufgaben.

Sie dankte der Sparkasse für den Investitionskostenzuschuss, mit dem es möglich wurde, eine Solaranlage auf das Dach der TSG-Geschäftsstelle zu bauen. „Jeder Euro hilft“, hob Beate Kimmel hervor, denn der schrittweise Ausbau des Geländes sei kostenintensiv.

Das Buchenlochfest, dieses seit 2017 auch als Stadtteilstadt, bei dem TSGler ihre Sportarten der Öffentlichkeit vorstellen, sagten Frank Düpre, 1. Vorsitzender der TSG 1861, und Geschäftsführer Ingo Marburger. „Sporttreiben und Geselligkeit leben sind für viele der rund 2.200 Mitglieder, die in 16 Abteilungen organisiert sind, die Motivation, hier mitzumachen“, so die Vereinsvertreter.

Wer wollte, konnte sich beim Buchenlochfest gleich selbst sportlich betätigen und auch das Deutsche Sportabzeichen ablegen. Eine riesengroße „Drachen“-Hüpfburg lockte die Kleinsten an, das Kinderschminken bot eine Sportpause und wie man Springseile selbst herstellt, zeigte ein TSG-Mitglied den interessierten Besuchern. Die Reservisten-Kameradschaft Otterbach hatte ihre „Gulaschkanone“ angeheizt und versorgte die Besucher mit Erbsensuppe. Organisiert wurde dies vom TSG-Abteilungsleiter Tischtennis und Hauptmann der Bundeswehr-Reservisten Helmut Schneider. Sein Vereinskamerad Werner Nesseler ist mit 80 Jahren einer der älteren aktiven TSG-Sportler und mehrfacher Deutscher Meister, Europameister und Weltmeister im Triathlon.



„Wir gehen ins Unterschiedlich“

TSG-Gaststätte „Unterschiedlich“ hat sich in Kaiserslautern etabliert...

Nicht nur bei den Mitgliedern der TSG 1861, sondern auch außerhalb des Vereins hat sich die Gaststätte von Inhaber Volker Blume einen Namen gemacht. „Wir haben unter anderem sehr viele Familienfeiern und besonders an Weihnachten viele Buchungen, unabhängig von der TSG“, beschreibt der Inhaber den Gästebesuch.

„Fastnachtsveranstaltungen, Schlachtfeste und bayrische Abende tragen zum Erfolg bei!“

So wurde schon zum siebten Mal die Biergartensaison der TSG-Gastro „Unterschiedlich“ am 1. Mai mit der Band „Knut Maurer's Picture Book“ und seinem Rhythm & Blues eröffnet. Über das ganze Jahr bietet die TSG-Gastro „Unterschiedlich“ kleine Veranstaltungen an, wie zum Beispiel Glühwein-Grillen, Hamburger-Wochenende, Festbierwoche. „Und somit sind wir auch über die Straße bekannt, ist Volker Blume stolz.

Das Sportheim der TSG Kaiserslautern wird schon im achten Jahr von Volker Blume erfolgreich geführt und unter vielen anderen Sportheimen ist das TSG-Gastro „Unterschiedlich“ eines der wenigen, die deutsche bürgerliche Küche anbietet „und das zu bodenständigen Preisen“, ergänzt der Inhaber. Highlights der Speisekarte sind nach wie vor die verschiedenen Schnitzelvarianten, die mit Abstand beliebteste Speise. Ansonsten sind die

bayrisch-orientierten Speisen mit Bierzeltcharakter, besonders der Münchner Schweinebraten mit hausgemachten Semmelknödeln sehr beliebt. „Was man selbst machen kann, machen wir auch selbst“, zeigt sich Volker Blume von seinem Angebot, das alle 14 Tage wechselt, überzeugt. „Natürlich machen wir auch Pasta, aber schon ein bisschen abgewandelt. Es ist eben unterschiedlich, ob man Pasta bei uns isst oder beim Italiener“, betont der gelernte Koch Volker Blume mit einem Schmunzeln. Der Inhaber kann auf eine Erfahrung von mehr als vierzig Jahre zurückgreifen. Das „Unterschiedlich“ im Namen ist auch bei vielen Dingen das Motto seiner Gaststätte.

Der große Gastraum ist für 130 Gäste ausgelegt. Hinzu kommen 30 Plätze im kleinen Konferenzraum, im mittleren 40... ideal für Familienfeiern.

„Wir können hier sowohl fein, als auch rustikal“, greift der Wirt Volker Blume auf sein Thema „Unterschiedlich“ zurück.

Im kleinen mediterranen Biergarten finden 50 Personen Platz und im großen Biergarten sogar 200. In der Kegelbahn stehen weitere 100 Plätze zur Verfügung. Die Kegelbahnen können auch von Privatpersonen über die TSG-Gastro gebucht werden, wenn es terminlich mit der Nutzung der TSG-Kegelabteilung passt.

Der Name „Unterschiedlich“ für die TSG-Gastro stammt von einer ehemaligen Gaststätte von Volker Blume in der Innenstadt mit diesem Namen und weil sich der Name „Unterschiedlich“ in

Kaiserslautern eingepreßt hat, wurde er bei der TSG-Gastro schließlich übernommen.

Der Name „Unterschiedlich“ verfolgt uns schon seit zehn Jahren“, betont der Inhaber voller Stolz. Das letzte Event war die Verköstigung beim Buchenlochfest 2024 am 31. August. An diesem Tag fand eine Meisterschaft von Kegelauswahlmannschaften statt und alle Abteilungen des Vereins präsentierten sich mit entsprechenden Aktionen.

Öffnungszeiten von der TSG-Gastro „Unterschiedlich“ sind:
Montag - Freitag von 16.00 bis 22.00 Uhr
(Küche von 17.00 bis 21.30 Uhr)
Sonn- + Feiertag von 11.00 – 15.00 Uhr
(Küche ab 12.00 Uhr)
Samstag ist Ruhetag

TSG-Gatro „Unterschiedlich“
Inhaber: Volker Blume
Hermann-Löns-Straße 25
67663 Kaiserslautern
Telefon: 0631.84266590 oder
Telefon: 01636819621

Dieser Bericht über Volker Blume wurde von dem Onlinemagazin Westpfalz-Journal veröffentlicht. Wir waren der Meinung, dass wir diesen Bericht einem breiteren Publikum zukommen lassen sollten.

Volker & Anka machen Urlaub vom 13. Oktober bis 19. Oktober 2024. Am 20. Oktober 2024 ist wieder geöffnet.





„Es war atemberaubend“

Johannes Krieger-Kettering, Fechttrainer der TSG Kaiserslautern, plauscht in Paris mit Fecht-Olympiasiegerin Lee Kiefer, hat aber auch andere Sportarten im Blick. Und Fainne Howard, seine 13-jährige Schülerin, genießt die Atmosphäre im Grand Palais zusammen mit ihrer Mutter.

Zwischen Kaiserslautern und Paris sind die Wege nicht allzu weit, dank Bahn ist Paris gut erreichbar, und wenn dann dort die Olympischen Spiele rufen, juckt es einige doch in den Fingern dabei zu sein – als Zuschauer. So ging es auch Johannes Krieger-Kettering, Fechttrainer bei der TSG Kaiserslautern im Buchenloch und in seiner aktiven Laufbahn sehr erfolgreich. Olympionike war er zwar nie, zweimal wurde er aber Vize-Europameister in den medizinischen Berufen.

Olympisches Fechten in Paris zu sehen, das war schon so ein Traum von ihm. Ein Ticket ausgerechnet für das Fechten im Grand Palais zu ergattern war nicht leicht. Und nicht billig. „Die Preise für Tickets sind unfassbar überteuert. Der Normalsterbliche kann sich das hier kaum leisten“, musste Krieger-Kettering feststellen. Er hat den Urlaub mit seiner Frau für dieses Jahr gecancelt, um Paris erleben zu können. „Es war mein Traum, und sie hat mich unterstützt und es akzeptiert, auch weil sie weiß, was mir der Fechtsport bedeutet“, ist er seiner Frau unendlich dankbar, dass er tatsächlich im Grand Palais und bei den Olympischen Spielen in Paris Gast sein durfte.

„Es war atemberaubend“, schildert er seine Erlebnisse. „Der Fechtsport in Frankreich ist ein absoluter Volkssport, und die fran-

zösischen Fechter wurden bejubelt und angefeuert – da kann die Westkurve auf dem Betzenberg einpacken“, schwärmt der Fechttrainer der TSG von einem nie erlebten frenetischen Jubel beim Fechtsport. „Die französischen Fechter sind regelrechte Popstars in Frankreich, einige von ihnen leben und trainieren in Paris.“ Die Stimmung erzeugte Gänsehaut bei Johannes. Und es sollte noch besser kommen.

Wie es der Zufall will, läuft ihm mit Lee Kiefer die frisch gekürte Olympiasiegerin im Damenflorett über die Füße. Die Amerikanerin hatte in Paris ihren Titel der vergangenen Spiele verteidigt. „Nach unserem kleinen Gespräch hat sie sogar noch Mannschaftsgold im Damenflorett für die USA geholt“, ist der Lauterer Trainer, der in Petersberg bei Pirmasens wohnt, dem Zufall der Begegnung mehr als dankbar. Da hatten sich nicht nur zwei Fechter getroffen, sondern auch zwei, die in der Welt der Medizin unterwegs sind. Johannes Krieger-Kettering arbeitet als Operationstechnischer Assistent am Nardinklinikum in Zweibrücken und Lee Kiefer hat bereits ihr Bachelorstudium für Medizin in Amerika abgeschlossen. „Sie ist jetzt 30 Jahre als und auf dem absoluten Höhepunkt ihrer Fechtkarriere angekommen. Es bleibt abzuwarten, ob jetzt nicht der Schritt zurück in den Arztberuf kommt“, stellt Johannes eine kleine Vermutung an.

In der Fechthalle waren auch seine talentierte Fechtschülerin Fainne Howard und ihre Mutter, die sich die Fechterinnen im Team-Florett ansahen. Das war Motivation pur für die junge Fainne, die von Paris nur kurz nach Kaiserslautern zurückkehrt, um dann als Mitglied der irischen Nationalmannschaft ins italienische Trainingslager zu fahren. „Wir werden sehen, was bei



Fainne die Zukunft bringt“, freut sich der Trainer natürlich über seine Fechtelevin mit den ganz großen Zielen.

Als generell sportlich interessierter Mensch hat sich Johannes in Paris auch das Bogenschießen angeschaut und war begeistert, auch weil es aus seiner Sicht der einzige Sport ist, bei dem auch die Trainer mehr im Fokus der Öffentlichkeit stehen, namentlich als Teil des Erfolgs erwähnt werden.

Sein Besuch beim Tennis im Roland Garros brachte ihm die Erkenntnis, Tennis ist am Fernseher besser zu verfolgen. Er war beim Beachvolleyball, auch bei der Leichtathletik im Stade de France, und – wie könnte es anders sein – das Fechten beim Modernen Fünfkampf wollte er auf keinen Fall verpassen...

Nun träumt er ein bisschen weiter. Wird er es schaffen, die nächsten Olympischen Spiele wieder zu besuchen, dann aber nicht als Zuschauer, sondern als Trainer einer Fechterin?

Danke für diesen tollen Bericht von den Olympischen Spielen aus Paris.





Nachdem wir schon länger nichts mehr von unseren Handballern, d.h. von der HSG Kaiserslautern gehört haben, wollen wir doch mal den Zeitungsbericht der „Rheinpfalz“ auch unseren Lesern zukommen lassen.

„Zwei Neue und ein Verlust“

Die Vorbereitungen auf die neue Saison der Handball-Oberliga laufen bei der HSG Kaiserslautern seit Ende Juli auf Hochtouren. Die Mannschaft von Trainer Thomas Brosig, der sich seit Juni B-Lizenzinhaber nennen darf, geht zwar mit zwei Neuzugängen an den Start, verlor dafür jedoch ihren langjährigen Spielmacher.

„Nach vier schönen und erfolgreichen Jahren müssen wir schweren Herzens unseren Spielgestalter Mehdi Mornagui verabschieden. Unser tunesischer „Zauberer“ verlässt Kaiserslautern und somit auch die HSG nach seinem abgeschlossenen Studium aus beruflichen Gründen in Richtung Bonn“, informierte die HSG Kaiserslautern. Mit Marc Kuhn kehrt dafür ein alter Bekannter an seine ehemalige sportliche Wirkungsstätte zurück.

Der Rückraumlinke spielte in seiner Jugend über viele Jahre bei der TSG Kaiserslautern und war auch schon für die HSG aktiv. Nach erfolgreichen Jahren bei den in Gölheim beheimateten „Nordpfälzer Wölfen“ hat es den frischgebackenen Familienvater wieder in die alte Heimat gezogen. Norman Becker, der seit zwei Jahren alle aktiven Keeperinnen und Keeper der HSG betreut, wird ab der kommenden Saison als einer von drei Torhütern zwischen den Pfosten stehen. Den Platz im HSG-Tor teilt sich der Neuzugang vom TuS Dansenberg II mit

Pascal Glöckner und Timo Neumann. Das Trainerteam wurde mit Sportwissenschaftler Philipp Otto verstärkt.

„Mit Marc bekommen wir einen vielseitig einsetzbaren Spieler, der zudem aufgrund seiner Vergangenheit eng mit uns verwurzelt ist und dem Team auch neben dem Platz sehr guttut. Norman hat seine Qualitäten in den vergangenen beiden Spielzeiten eine Liga höher unter Beweis gestellt und wird unser Torwart-Team perfekt ergänzen. Philipp hat in den ersten Wochen bereits gezeigt, dass er ein absoluter Fachmann auf seinem Gebiet ist und unsere Jungs weiterbringt“, betont HSG-Coach Brosig. Am Kreis sollen es Kevin Seitz und Daniel Martin richten.

In Yannik Kötz, der sich vor der Spielzeit 22/23 für ein Jahr dem Perspektivteam des damaligen Drittligisten TuS Dansenberg angeschlossen hatte, verfügt die HSG über einen der stärksten Rechtsaußen der Oberliga. Routinierte Spieler wie Nicolas Rösler, Philipp Mägel und Regisseur Thomas Keilhauer sollen ihren Teil dazu beitragen, dass die HSG eine sorgenfreie Runde spielt.

Die Rot-Weißen kommen mit sehr viel Rückenwind aus der vergangenen Saison, in der sie in der Pfalzliga nur knapp die Vize-meisterschaft verpasste. Eine bärenstarke Rückrunde, in der nur zwei Spiele verloren wurden, bescherte den Barbarossastädtern in der Endabrechnung nach Rang fünf im Vorjahr den dritten Tabellenplatz.

Die Vorbereitung war zufriedenstellend. Wir freuen uns auf eine spannende Runde mit vielen starken Gegnern.

Weismann **Reifen-Service**

- **KFZ An- und Verkauf**
- **Ersatzteile**
- **Ölservice**
- **Pflege**
- **Felgen**
- **Reifen**



Karl Weismann
Schanzstraße 21
67657 Kaiserslautern

Tel 0631 357 76 22
Fax 0631 361 36 69
Mobil 0176 209 43 31 2

Email: info@weismann-reifenservice.de



„Zwei Neue und ein Verlust“

Die letzte Ferienwoche ist für die Hockeykinder schon seit Jahresbeginn verplant, denn da findet – wie immer – das dreitägige Hockey-Camp statt.

Dieses Jahr waren wir komplett ausgebucht und auf und um den Platz wimmelte es von kleinen und großen fröhlichen Kindern und Jugendlichen.

Mittwochs füllten sich die Zeltwiesen, die Kinder stärkten sich am reichhaltigen Buffet, für das die Eltern gesorgt hatten und die Aufregung, insbesondere der Kleineren, war deutlich zu spüren. Und dann ging es endlich los: Abteilungsleiter Jochen Metz begrüßte alle Teilnehmenden, wünschte viel Spaß und übergab dann an das Betreuerteam, das die Kinder zuerst auf die Campprallie schickte. In neun altersgemischten Gruppen wurden verschiedene

Bewegungsstationen durchlaufen, weiße Stützen zu individuellen Kunstwerken gestaltet und anhand einiger Fragen das gesamte Gelände erkundet. Mit erkennbarem Spaß!

Nach einer kurzen Stärkung ging es dann schon ins erste Training bis zur Abendessenszeit. Die Hockeyanfänger lernten die Grundlagen zur Schlägerhaltung, Ballführung, das Passen und Stoppen und konnten zum Abschluss schon ihr erstes „Treibchen“ spielen. Das Abschlusspiel markierte auch bei den anderen Gruppen das Trainingsende, dann ging es zum Duschen und zum Abendessen.

Und dann wollte und wollte es nicht dunkel werden, eine Geduldsprobe für alle, die der Nachtwanderung entgegenfieberten. Was macht man da als Hockeykind? Na klar, noch einmal auf den Platz gehen und Hockey spielen!





Das gehört übrigens zu den drei Fragen, auf die Betreuer fast nie mit „nein“ antworten: „Dürfen wir auf den Platz?“, „Dürfen wir Duschen?“ und „Darf ich von dem Obst essen?“

Um neun Uhr war es dann endlich soweit. Mit 35 Kindern startete die Nachtwanderung zum Waldspielplatz mit kurzer Spielpause dort. Für manche wurde dann der Heimweg ganz schön lang. So ein Tag mit viel Bewegung an der frischen Luft macht müde. Und so ging es dann langsam auch ins Bett bzw. zumindest ins Zelt, denn geschlafen wurde in manchen Zelten erst später...

Aber um halb sieben waren die ersten am nächsten Morgen schon wieder wach und auf dem Hockeyplatz (wo sonst?).

Die Nacht war frisch, da tat der warme Kakao zum Frühstück wirklich gut! Um neun waren auch die Tageskinder alle wieder da und nach dem Frühstück ging es gleich ins zweite Training, auch die Anfänger konnten nun schon in ihren Altersgruppen gut mit-trainieren.

Nach dem Mittagessen in unserer Vereinsgaststätte war unsere externe Aktion geplant. Mit einem eigenen Bus ging es zum Planetbowling, wo wir zwei Stunden lang etwas größere und schwerere Kugeln als beim Hockeytraining rollen lassen konnten. Hier hatten Große und Kleine ihren Spaß! Zurück auf dem Hockeyplatz wurde zur großen Freude die Wasserrutsche aufgebaut und ein Wassereis gab es auch noch für alle. Nach dem Abendessen wurde der Spielplatz von den Jüngeren erobert und auch der Wald hinter dem Hockeyplatz war Schauplatz von Abenteuerspielen.



Und dann war schon der letzte Camptag da. Am Freitag wurde deutlich länger geschlafen, die Großen wurden aber unbarmherzig zum Morgenlauf gescheucht und kamen mit entsprechend Appetit zum Frühstück. Nach der ersten Trainingseinheit wurde erst einmal aufgeräumt, denn – so die Ansage – erst wenn aufgeräumt ist und jede/r die Fundkiste durchgeschaut hat, gibt es Pizza. Und die hat dann wieder allen geschmeckt, der hohe Stapel an Pizzakartons schrumpfte beim Zusehen.



Ein letztes kurzes Training, dann durften die U16 und die Betreuer noch ein Hockeyspiel austragen, das von der Terrasse aus durch viele junge Fans bejubelt wurde. Um 16 Uhr wurde abgebaut und müde, aber glückliche Kinder wurden von ihren Eltern abgeholt.



Es war ein tolles Hockeycamp bei bestem Wetter und mit einer super Stimmung. Wir bedanken uns bei unserem jungen Betreuer team, das engagiert, gut gelaunt und motivierend über 70 Kinder und Jugendlichen drei tolle Tage bereitet hat, bei den Aktiven der Damenmannschaft, die uns abends bei der Essensausgabe entlastet haben, bei den Eltern, die für ein tolles Büffet am Mittwoch gesorgt, uns die Brötchen und andres gebracht haben, sowie bei allen anderen aus der Abteilung, die uns unterstützt haben.



Und natürlich bei den Kindern und Jugendlichen, die drei Tage lang mit uns auf dem Hockeyplatz aktiv waren. Es hat Spaß gemacht mit euch Hockey zu spielen. Wir freuen uns darauf, euch alle im Training wieder zu sehen!



Julia Bingeser, TSG Hockey-Abteilung



BKK PFAFF

Die Krankenkasse der Region.

„Wir verlieren Leidenschaft, Ehrgeiz und Begeisterung“...

**TSG-Geschäftsführer Ingo Marburger
über die Medaillenbilanz bei Olympia
– und die Defizite im deutschen Sport-
system**

Auf dem Pferd und im Wasser lief's – aber ansonsten? Die Olympischen Sommerspiele sind vorüber, und wieder hat das deutsche Team in Paris ein paar Medaillen weniger geholt: 33. Ist das Ergebnis dabei nicht auch ein Spiegel der Entwicklung an der Basis? Ingo Marburger hat so seine Theorien. Den für die Organisation Zuständigen der rund 2200 Mitglieder starken TSG Kaiserslautern 1861 hat die Rheinpfalz im Buchenloch getroffen – wo er einen Appell an die Gesellschaft richtete.

Und diesen Bericht, der in der Rheinpfalz von Peter-Pascal Porz erschienen ist, möchten wir unseren Lesern von „Fokus“ nicht vorenthalten. Wir finden, dass er doch einiges aufzeichnet.

„Olympia, na gut, schwieriges Thema. Ingo Marburger weiß das – als Geschäftsführer des größten Lauterer Breitensportvereins der TSG. Was diese Spiele von Paris also aussagen über die einst so schillernde und erfolgreiche Sportnation Deutschland? „Dass uns die Bereitschaft fehlt, zu investieren. Zeit und Geld“, antwortet Marburger. „Das lässt immer mehr nach, während andere Länder durchgehend aufhorchen.“

Und schon ist die Stoßrichtung gesetzt, in die dieses Rheinpfalz-Sommergespräch zielen wird. Zwölf Gold-, 13 Silber-, acht Bronzemedailien: Für die deutschen Athleten bedeutet die Ausbeute bei den

Nachbarn das schlechteste Abschneiden seit der Wiedervereinigung, Platz zehn im Nationspiegel – was sich angesichts der vergangenen Jahre angebahnt habe, sagt der Funktionär.

Aber woran genau, Herr Marburger, hängt's denn nun?

Ein heißer Augustnachmittag in der Hermann-Löns-Straße, die Heimat der TSG Kaiserslautern. Ingo Marburger, 64, sitzt im Biergarten der Gaststätte im Buchenloch – und zählt mal auf, was aus seiner Sicht im deutschen Leistungs- und Breitensport alles so schief läuft. Die Debatte über Olympia wird damit ganz schnell auch zu einer das System an sich. Zum einen sei da die Sache mit den Investitionen, klar. Man müsse mehr Geld und Fleiß in Trainer, Wettkampfstätten, Talentsichtung stecken, fordert Marburger. Land und Kommunen sieht er in der Pflicht – weil es den Klubs ja oft an den nötigen Mitteln mangle, die Sportförderung viel zu niedrig ausfalle. Insgesamt 300.000 Euro (2023) für alle Lauterer Vereine? „Da fehlt die Anerkennung dafür, welche Leistung bei uns hinterran ist. Minister lassen sich nur sehen, wenn es mal eine Medaille gibt“, spricht er von „ausbleibender Wertschätzung“.

Es fehlt auch am „Trainieren eines Wettkampfdrucks“

Und dann sei da noch das zweite große, das eigentlich viel tiefer greifende Problem, sagt der Geschäftsführer. Der gesellschaftliche Zeitgeist. „Viele sind nicht mehr bereit, was für eine Sache zu opfern – auch Sportler nicht. Der Stellenwert baut ständig weiter ab“, kritisiert Marburger. Bundesjugendspiele ohne Wertung. Glänzende Karrieren im Stadion, die keinen sozialen Aufstieg mehr auslösten wie früher. Nur

zwei, drei Stunden Sport pro Woche in den Grundschulen. Alles so Dinge.

„Uns fehlt auch das Trainieren eines Wettkampfdrucks. Gerade bei Kindern“, hadert Marburger mit einem Wandel im Vereins- und Bildungswesen. Deutschland verabschiede sich zusehends vom Prinzip Leistung, vom olympischen Motto „Schneller, höher, stärker“ – und davon, was es überhaupt heißt, „gewinnen zu wollen“. In einem fairen, sauberen Wettbewerb besser zu sein als andere. „Überall ein bisschen weniger, das führt dazu, dass wir nicht mehr verrückt sind nach unserem Sport“, erzählt der passionierte Tennisspieler. „Wir verlieren Leidenschaft, Ehrgeiz und Begeisterung.“ Weil eben auch die Förderung ins Stocken gerate.

Wie sich diese Entwicklung jetzt umkehren, na ja, wenigstens aufhalten lässt? „Gar nicht“, glaubt Marburger. Also nicht, wenn nicht bald ein Aha-Erlebnis eintritt. Wenn nicht schnell etwas getan wird.

Seit 2008 ist er Teil des Präsidiums der TSG, eingetreten ist er 1992. Aktuell zählen die Buchenlocher rund 2200 Mitglieder in 16 Sparten – so viele wie kein zweiter Lauterer Klub, ausgenommen der 1. FCK. Aber ja, ganz generell sei es in der Szene auch mal deutlich besser gelaufen, dynamischer, sagt der studierte Sport-lehrer. Und deshalb unterstützt Marburger, was Deutschland als seinen Masterplan ausgerufen hat: Die Olympischen Spiele 2040 ins eigene Land zu holen. „Da müssen wir uns zeigen wollen“, betont er. „Das könnte das Feuer wieder entfachen, und wir hätten ein klares Bekenntnis, dass wir den Wettkampfvergleich wollen.“

Hilft Olympia in Deutschland dem Sport auf die Beine?

Die Auswirkungen, prophezeit Marburger, wären enorm. Er spricht von einem „Domino-Effekt“. Renovierte Sportstätten, intensives Training dank des geweckten Ehrgeizes, mehr Geld, mehr Coaches, mehr Leistung – eins ergebe das andere. Mit den großen Nationen wie China oder den USA könne und müsse man gar nicht mithalten, beruhigt der TSGler: Auf seiner Olympia-Wunschliste stehen die Plätze vier bis sechs im Medaillenspiegel.

Bis dorthin aber, warnt Marburger, sei es ein langer, ein beschwerlicher Weg. Einer, auf dem man viel investieren und Wille zeigen müsse.



Wir haben einen guten Draht zum Sport!

Qualität und Zuverlässigkeit seit über 135 Jahren

Zäune aller Art ♦ Tore und Türen ♦ Schiebetore
Drehtore ♦ Schranken ♦ Stahlseile ♦ Zurrgurte
Lieferung ♦ Montage ♦ Reparaturservice

 **Draht-Hemmer**

Blechhammerweg 3 · Kaiserslautern · Tel. (0631) 37114-0
www.draht-hemmer.de · info@draht-hemmer.de



Wettkampfergebnisse unserer Läuferinnen und Läufer:

28. Residenz-Festlauf

in Kirchheimbolanden, 10 km

am 10. August 2024

Markus Däuwel: 0:48:50 h, 4. M 55

Caroline Lassueur: 0:52:00 h, 3. W 40

Alois Berg: 0:55:11 h, 3. M 70

22. Bärenfels-Sommertrail

in Neubrück, 11,1 km am 21. Juli 2024:

Maximilian Schmitt: 1:03:13 h, 1. M 30

Caroline Lassueur: 1:06:20 h, 2. W 40

Ute Hodapp-Malle: 1:11:10 h, 1. W 60

Gunter Malle: 1:17:12 h, 2. M 60

Udo Kaiser: 1:24:17 h, 2. M 70

10. Monzinger Wingertslauf, 10,5 km in Monzingen

am 14. Juli 2024:

Alois Berg: 1:38:57 h, 1. M 70

19. Panoramalauf in Kriegsheim, 10 km am 15. September 2024:

Markus Däuwel: 0:47:52, 2. M 55

Alois Berg: 0:52:01 h, M 70

Pfälzerwald-Marathon 2024

in Pirmasens, 42,2 km Marathonstaffel

am 14. September 2024:

7,5 km: Ute Hodapp-Malle: 0:38:51 h, 1.

11,5 km: Gunter Malle: 1:03:56 h, 1.

12,6 km: Damiano Rossi: 0:59:01 h, 1.

10,6 km: Caroline Lassueur: 0:56:56 h, 1.

9. Deichenwand-Trail in Wilgartswiesen, 11,6 km

am 14. September 2024:

Udo Kaiser: 13:23:05 h, 2. M 70

11. Rockie-Man Triathlon in Rockenhau- sen, 300 m: Schwimmen, 15 km Radfahren + 3 km Laufen

am 07. September:

Udo Kaiser: 1:03:42 h, 5. M 60 +

28. Rietburg-Berglauf in Edenkoben, 8,3 km am 07. September 2024:

Caroline Lassueur: 0:53:42 h, 4. W 40

Alois Berg: 0:57:41 h, 1. M 70

19. Lauterer Lebenslauf in Kaiserslautern am 02. September 2024:

10,3 km:

Lisa Diemer: 0:47:08 h, 2. W

Maximilian Schmitt: 0:51:52 h, 36. M

Alois Berg: 0:55:51 h, 54. M

Ferudun Serin: 1:04:57 h, 93. M

5,3 km:

Hatice Serin: 0:35:14 h, 22. W

Christine Momber-Ohliger: 0:37:36 h, 40 W

Walking:

Jürgen Becker: 0:47:56 h, 1st 52. M

Bernd Jung: 0:52:04 h, 168. M

Elke Jung: 0:53:04 h, 115 w

Traudel Greba: 1:07:30 h, 166. W

Michael Ohliger: 1:07:31 h, 209. M

52. Internationaler Holzlandlauf in Schopp, 10 km

am 25. August 2024:

Markus Däuwel: 0:49:42 h, 5. M 50

Maximilian Schmitt: 0:50:37 h, 10. M 30

Ute Hodapp-Malle: 0:56:04 h, 2. W 60

Gunther Malle: 1:01:05 h, 10. M 60

Mariana Amico: 1:09:54 h, 2. W 50

Stephan Simon: 1:10:53 h, 11. M 60

Swim & Run in Winnweiler, 500 m + 5 km am 25. August 2024:

Udo Kaiser: 0:43:40 h, 1. M 70

ECHT.
BEGEISTERT.
GEBRAUT.

DIE KARLSBERGBRAUER

Jürgen Z. Martin M.



KARLSBERG

Was gibt es Neues im Buchenloch?

Herzlichen Glückwunsch Werner Nesseler!

Und wieder hat „unser“ Werner zugeschlagen. Anlässlich des 40. V-Card-Triathlon in Viernheim fanden die Deutschen Meisterschaften im Sprinttriathlon statt.

Nach dem Deutschen Meistertitel in Münster über die Kurz-Distanz konnte Werner auch über die Sprint-Distanz als Sieger in der Zeit von 1:44:13 Stunden hervorgehen.

Der Jubiläumsabend „75 Jahre Sportbund Pfalz“

findet im Saalbau Neustadt am 28. Oktober 2024 um 19.00 Uhr statt.

Interviews & sportliche Aufführungen
Uraufführung eines sporthistorischen Films
Tickets sind ab Mitte August über den Sportbund Pfalz erhältlich

Alle Infos unter www.sportbund-pfalz.de

„Es war knapp, aber ich hatte sie im Griff“

Lara Hensen von der TSG setzte ein letztes dickes Ausrufezeichen in der U13. Die Fechterin aus dem Buchenloch hatte sich eigentlich, was Turniere angeht, schon in die Sommerpause verabschiedet. Doch dann kam das Turnier in Stuttgart. Wenn auch ohne Trainer, so doch mit der moralischen Unterstützung ihres Papas gelang Lara im Finale der Sieg gegen der Stuttgarter Lokalmatadorin mit 10:5 und gewann somit den Stadtpokal von Stuttgart.

TSG-Kegler ziehen in die nächste Pokalrunde...

Nach dem Abstieg aus der 2. Bundesliga Mitte ist den Keglern in der ersten Pokalrunde des Deutschen Keglerbundes Classic gegen den SKV Stollberg mit einem 5:3-Sieg (11,5:12,5 Sätze, 3470:3401 Kegel) ein guter Start in die neue Saison gelungen.

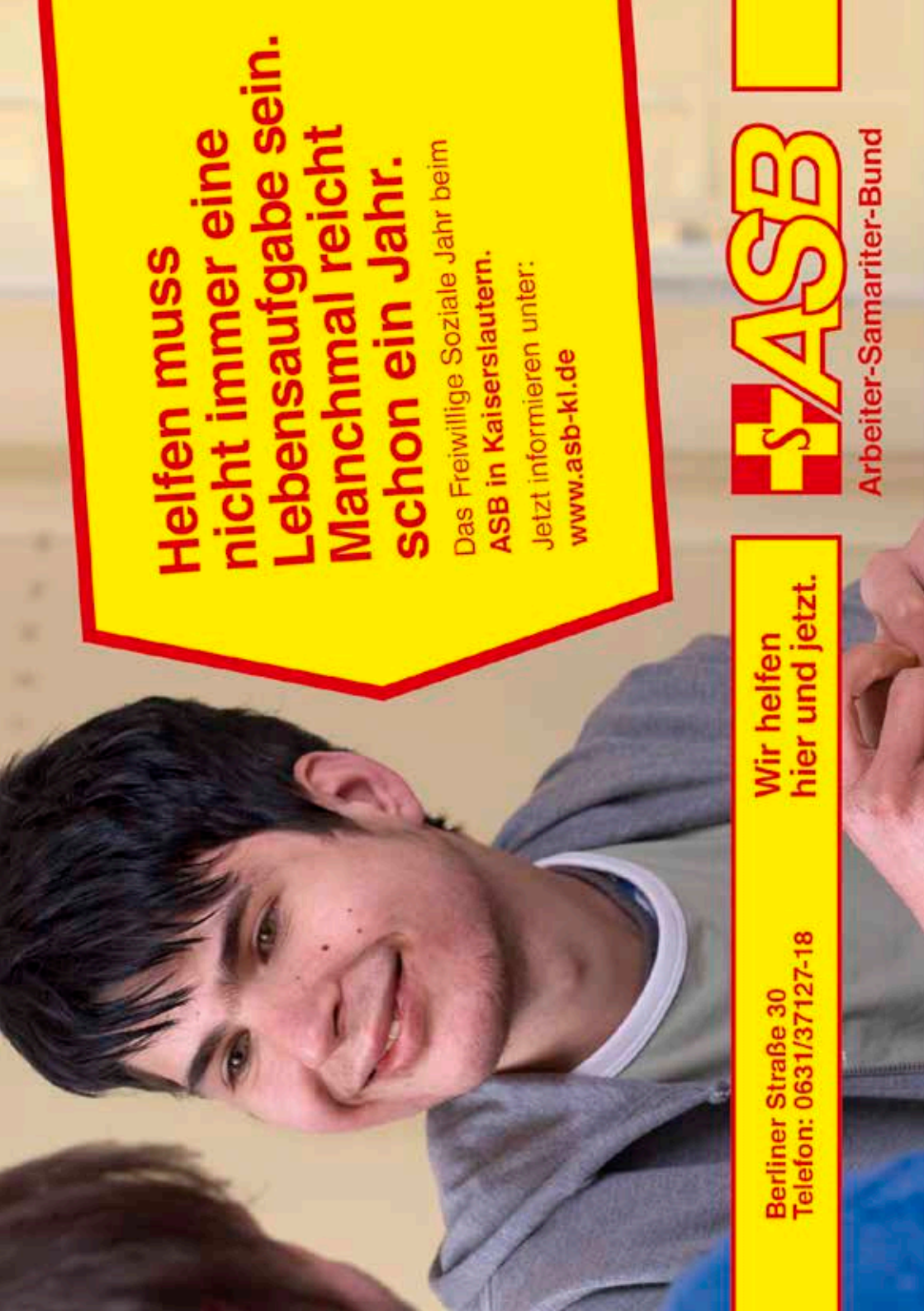
Bis der Erfolg der TSG-Kegler, die in der 2. Bundesliga Ost spielen, feststand, war es aber ganz schön eng. Dies deutete sich schon beim Auftakt an, als Alexander Schöpe (1,5:2,5) und Roland Welker (1:3) unterlagen und 26 Kegel abgeben mussten.

Die TSG-Aufholjagd startete dann aber das Mittelfeldgespann Andreas Nikiel (2:2) und Sebastian Peter (3:1), die zum 2:2 ausglich und den Rückstand in einen Vorsprung von 45 Kegel umwandelten. Nach dem spannenden Finale mit Florian Wagner (579:550) gegen Rico Kämpe und Pascal Nikiel gegen Stefan Werth (556:561) sorgte beim Stand von 3:3 die mit 69 Kegel bessere Ausbeute für die beiden Zusatzpunkte der TSG. Nach dem Sieg ziehen die Buchenlocher Kegler in die nächste Runde des DKBC-Pokals ein.

Der Stammtisch

findet immer am 1. Freitag im Monat in der TSG-Gastro statt.

Wir freuen uns ganz besonders, wenn noch mehr Sportkameraden den Weg dorthin finden würden. Es ergeht auch auf diesem Weg herzliche Einladung!



**Helfen muss
nicht immer eine
Lebensaufgabe sein.
Manchmal reicht
schon ein Jahr.**

Das Freiwillige Soziale Jahr beim
ASB in Kaiserslautern.

Jetzt informieren unter:
www.asb-kl.de

Berliner Straße 30
Telefon: 0631/37127-18

**Wir helfen
hier und jetzt.**



Arbeiter-Samariter-Bund

Verlag:

Turn- und Sportgemeinde 1861
Kaiserslautern e. V.

Verantwortlich für Inhalt und Zusammenstellung:

TSG-Präsidium
Geschäftsstelle Buchenloch
Hermann-Löns-Straße 25
67663 Kaiserslautern

Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten

Telefon: 0631.28314
Telefax: 0631.28226 – Geschäftsstelle
Telefon: 0631.84266590 – Clubhaus

Postanschrift:

Internet: www.tsg-kl.de
E-Mail: tsgkl@t-online.de

Konten:

Sparkasse Kaiserslautern
IBAN: DE38 5405 0220 0000 1263 18
BIC: MALADE51KLK
Volksbank Kaiserslautern-Nordwestpfalz
IBAN: DE71 5409 0000 0000 2555 05
BIC: GENODE61KL1

Präsidentin: Beate Kimmel
1.Vorsitzender: Frank Dupre
2.Vorsitzender: Peter Halbritter
Schatzmeister: N.N
Liegenschaftswart: Heinz-Jürgen Ries
Sportwart: Bijan Kalhorifar
Geschäftsführer: Ingo Marburger

Abgabe von Berichten:

Jeweils der 15. des Monats
Termin bitte einhalten!



F.K. HORN

JOB-OFFENSIVE

Wir bilden zur langfristigen Verstärkung
unseres **TEAMS** folgende Berufe aus:

| **Maurer/in**

| **Straßenbauer/in**

| **Kaufmann/frau für Büromanagement**



WIR BAUEN AUF EUCH!

... weitere Informationen unter:

www.f-k-horn.de

Alles unter einem Dach

ELEKTRO- TECHNIK

gaul

KARL WERNER

**INSTALLATION/
KUNDENDIENST**

TEL. 0631.57465 · FAX 0631.57522

BELEUCHTUNG - NOTDIENST - ALARM

**PLANUNG/BAU-
ÜBERWACHUNG**

EPLAN
MANAGEMENT GMBH

TEL. 0631.98756 · FAX 0631.57522

**67663 Kaiserslautern
Denisstraße 20**

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag: 10.00 - 11.30 Uhr

Dienstag: 17.00 - 18.30 Uhr

Freitag: 10.00 - 11.30 Uhr

—> OPTIK HAUCK OPTIK HAUCK <—

—> O T I H UCK OPTI H UC <—

—> PTI AU K P H <—

—> T OP <—

TOP

OPTIK

www.optik-hauck.de



Kerststraße 16
67655 Kaiserslautern

Telefon 06 31/9 22 75
Telefax 06 31/9 35 16

ART-MOTIV

Wir grüßen alle Geburtstagskinder, die im Oktober Geburtstag haben, recht herzlich.

Besonders grüßen wir jedoch:

Tobias	Damm	01.10.1969	Edeltraut	Mehl	15.10.1948
Birgit	Guhse	01.10.1972	Werner	Ellersiek	87 Jahre 16.10.1937
Ludwig	Gruber	81 Jahre 02.10.1943	Michael	Deho	16.10.1962
Anette	Knieriemmen	02.10.1962	Jutta	Fischer	17.10.1963
Martin	Bachert	03.10.1956	Maria Elisabeth	Remler	18.10.1951
Klaus	Kaufmann	03.10.1966	Andreas	Kreutz	19.10.1970
Damir	Skrlec	04.10.1955	Anne	Lutz	20.10.1961
Kathrin	Galijasevic	05.10.1971	Christine	Deho	21.10.1967
Sonja	Müller	06.10.1963	Jürgen	Christ	70 Jahre 22.10.1954
Eugen	Reis	07.10.1957	Petra	Schwarznau-Kraft	22.10.1956
Ute	Hodapp-Malle	07.10.1960	Traudel	Greba	23.10.1946
Christel	Guth	83 Jahre 09.10.1941	Petra	Edinger	23.10.1966
Gerd	Paul	81 Jahre 09.10.1943	Ilona	Penzkoferova	24.10.1970
Michael	Ohliger	09.10.1960	Ursel	Schöbów	82 Jahre 25.10.1942
Silke	Klauder	09.10.1969	Viktor	Fahnenstiel	25.10.1952
Julia	Bingeser	09.10.1973	Elke	Klug	25.10.1953
Norbert	Weber	85 Jahre 10.10.1939	Elisabeth	Herzhauser	88 Jahre 27.10.1936
Bettina	Eichblatt	10.10.1951	Bernhard	Kraus	27.10.1957
Michael	Joerg	10.10.1953	Theodor	Neurohr	27.10.1966
Martina	Zahn	11.10.1963	Heinz	Herr	83 Jahre 29.10.1941
Corina	Marburger	11.10.1968	Michael	Ecker	60 Jahre 29.10.1964
Inga	Förster-Osterheld	12.10.1961	Alexandra	Neurohr	29.10.1970
Sigrid	Vicari	14.10.1946	Thomas	Knieriemmen	30.10.1958
Steffi	Schneider	70 Jahre 14.10.1954	Stefan	Bächle	31.10.1966



TSG Gastro Unterschiedlich

Biergarten, Bürgerliche Küche,

wechselnder Mittagstisch, Live-Musik



Wir grüßen alle Geburtstagskinder, die im November Geburtstag haben, recht herzlich.
Besonders grüßen wir jedoch:

Udo	Krompholz	65 Jahre	02.11.1959	Jutta	Steinebach		16.11.1965
Alois	Berg	70 Jahre	03.11.1954	Andrea	Salusso		17.11.1972
Michael	Schulze	65 Jahre	03.11.1959	Anneliese	Michel	86 Jahre	20.11.1938
Monika	Karlidag		04.11.1952	Susanne	Vogel	86 Jahre	20.11.1938
Ina	Mai	60 Jahre	04.11.1964	Therese	Baadte-Clemenz		21.11.1957
Walter	Kessler	91 Jahre	06.11.1933	Heidi	Schneider	84 Jahre	21.11.1940
Friedrich Jürgen	Klein	60 Jahre	06.11.1964	Annemarie	Stähler	82 Jahre	22.11.1942
Barbara	Reker		06.11.1951	Wolfgang	Mohr		23.11.1950
Nicole	Spiegel		06.11.1973	Reinhold	Probst	90 Jahre	23.11.1934
Lisa	Niegemann		08.11.1950	Pia	Keller		24.11.1957
Korinna	Diehl		09.11.1963	Harald	Weber	65 Jahre	24.11.1959
Udo	Kaiser		09.11.1953	Frank	Diehl		25.11.1963
Maria	Steiner	86 Jahre	09.11.1938	Karl Felix	Dietrich		26.11.1973
Birgit	Schneider	65 Jahre	11.11.1959	Marion	Iselborn		26.11.1969
Hans-Josef	Dietl		12.11.1961	Hans-Jürgen	Müller	65 Jahre	26.11.1959
Peter	Wild		12.11.1967	Manuela	Krahl		27.11.1968
Gabriele	Haas		13.11.1967	Klaus	Mohrbacher		27.11.1947
Christiane	Koch		13.11.1950	Jeffrey	Strickland		27.11.1958
Corinna	Hantke		14.11.1973	Gisela	Barth		28.11.1957
Regina	Jung		14.11.1965	Klaus	Weichel		29.11.1955
Wolfgang	Dreßler		16.11.1948	Halina	Blockhaus		30.11.1955
Uwe	Scherr		16.11.1966	Elke	Wilking		30.11.1948

KOSTENLOSES KEGELSCHNUPPERTRAINING

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!
FRAUEN, MÄNNER UND JUGENDLICHE VON DER
RHEINLAND - PFALZ LIGA BIS ZUR BUNDESLIGA

FÜR JUGENDLICHE DIENSTAGS AB 16:00
FÜR FRAUEN MITTWOCHS AB 16:00
FÜR HERREN DONNERSTAGS AB 16:00

TSG KAISERSLAUTERN 1861 E.V.
HERMANN-LÖNS-STRASSE 25
67663 KAISERSLAUTERN
ABTEILUNGSLEITER ANDREAS NIKEL



**FORSCHUNGS- UND INFORMATIONS-GESELLSCHAFT FÜR FACH-
UND RECHTSFRAGEN DER RAUM- UND UMWELTPLANUNG MBH**

Bahnhofstraße 22
67655 Kaiserslautern

Tel: +49 631 36245-0
Fax: +49 631 36245-99
firu-kl1@firu-mbh.de

www.firu-mbh.de

Chausseestraße 29
10115 Berlin

Tel: +49 30 288775-0
Fax: +49 30 288775-29
firu-berlin@firu-mbh.de

Schloßstraße 25
56068 Koblenz

Tel: +49 261 914798-0
Fax: +49 261 914798-19
firu-ko@firu-mbh.de

Firmenprofil

Seit über 20 Jahren handelt und berät FIRU mbH hinsichtlich der komplexen ökonomischen und ökologischen Zusammenhänge des Städtebaus und der Immobilienentwicklung als querschnittsorientiertes Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen.

Grundlage des Handelns sind dabei Nachhaltigkeit, Qualität, Flexibilität und Individualität auf Basis einer interdisziplinären Arbeitsweise.

Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit sowie innovative, umsetzungsorientierte Lösungskompetenz charakterisieren das Unternehmen FIRU mbH und seine Mitarbeiter.

FIRU mbH – Ihr Partner für...

FIRU mbH bietet seinen Geschäftspartnern, Auftraggebern und Kunden ein komplettes und anspruchsvolles Dienstleistungs- und Beratungsprogramm in den themenspezifischen Bereichen:

**Bauleitplanung • EU-Projekte • Forschung
Immissionsschutz • Immobilienwirtschaft • Konversion
Prozesssteuerung • Regionalentwicklung
Stadtentwicklungsfonds • Stadtumbau
Studien • Urban Public Relations**

Orthopädie-Schuhtechnik • Podologie • Sanitätshaus

Schwerdtfeger

Kompetenz-Zentrum



fitness im schuh



*fisch POWER Sporneinlage by Schwerdtfeger

Nach Fuß-Check und individueller Laufanalyse werden die *fisch POWER Sporneinlagen für Dich angefertigt. Die POWERSPOTS der sensomotorischen Einlage aktivieren über die Sensoren der Füße gezielt die gesamte Muskulatur und verbessern die Motorik - mach gleich einen Termin mit unseren fisch-TRAINERN, denn **Bewegungsoptimierung bringt Leistungssteigerung!**

Schwerdtfeger · Kompetenz-Zentrum · Richard-Wagner-Str. 3 · 67655 Kaiserslautern
Telefon 06 31/6 45 53 · Telefax 06 31/6 64 47 · www.schwerdtfeger-ost.de